

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

V. Central-Verein. Biographische Tabelle

[urn:nbn:de:bsz:31-349892](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-349892)

P. 2 Westen, C. A. B. 2 Paar Pantoffeln, von K. Berger 2 Exemplar Kinderfreund, von einem Unge-  
nannten 1 Exemplar Kinderfreund, von G. Gutsch Vorschriften, Handschriften u. Bücher, von S. Bronn  
3 Westen, von P. ein Paquet Sahband, von D. R. K. Kleidungsstücke, von Fr. Zipperlin 6 Paar  
Strümpfe und Weihnachtsgeschenke, von der Gemeinde M. 6 Sr. Kartoffeln und 48 kr. von W. Kiefern  
Wb. 1 Sack Kartoffeln, von der Gemeinde Staffort 70 Sr. Kartoffeln, von Sch. L. 1 Weste, von  
H. Nieper 3 Wagen Dung, G. R. Kindler 1 Sack Grundbirn.

Von Karlsruhe Weihnachtsgeschenke. K. 2 fl., Frau Wielandt 2 fl. 42 kr., Hänle 1 fl. 20 kr., Reig  
1 fl. 20 kr., C. F. Kuengle 30 kr., L. 1 fl. 45 kr., F. W. F. 1 fl. 36 kr. B. 2 fl. 42 kr., Es. 5 fl.  
36 kr., Ch. Griesbach 2 fl. 42 kr., Wippermann 48 kr., Fieg 1 fl. 45 kr., Frau Niedrich 1 fl. 20 kr.,  
Fl. 1 fl., R. K. 3 fl. 42 kr., K. v. K. 1 fl. 20 kr., J. 1 fl. 40 kr., E. Kölle 1 fl. 45 kr., Segner  
1 fl. 30 kr., C. W. 48 kr., L. M. 1 fl. 20 kr., Schnabel 1 fl. 20 kr., G. A. M. 1 fl., R. D. S.  
2 fl., P. W. 10 fl., C. D. 2 fl., v. F. 1 fl. 20 kr., P. 2 fl. 24 kr., J. v. B. 4 fl. 22 kr., P.  
Worms 1 fl. 45 kr.

**V.**  
**Central-Verein.**

**Biographische Tabelle**

a) der Zöglinge in der Rettungs-Anstalt zu Durlach.

Bezeichnung des Zöglings.	Alter.	Geburtsort.	Zeit der Aufnahme.	Ursache der Aufnahme.	Betragen in der Anstalt.
S. W. Voriger Bericht Nr. 1.	15½	Hödingen, Bezirks-Amts Ueberlingen	14. Novem- ber 1837.	Hang zum Stehlen, zur Heuchelei und Lüge.	Auch im Laufe dieses zweiten Jahres machte er sich wieder einer Untreue schuldig und wurde des- halb wiederholt bestraft. Seine leb- hafte Reue läßt hoffen, daß er die- ses Laster ablege. Was dagegen Heuchelei und Lüge betrifft, so hat er Besserung bewiesen. Im Schulunterricht mittelmäßig. In den Handarbeiten wandelbar, bald fleißig, baldträge. Er läßt diese Fehler, so wie die in der vorigen Periode weiter vor- gekommenen immer noch wahrneh- men, doch sind sie nicht mehr in dem Grade vorhanden, wie früher. In dem Schulunterr. mittelm.
W. St. Voriger Bericht Nr. 2.	10¾	Durlach	17. Novem- ber 1837.	Hang zum Müßig- gang, Trägheit und Ungehorsam.	

Bezeichnung des Zöglings.	Alter.	Geburtsort.	Zeit der Aufnahme.	Ursache der Aufnahme.	Betragen in der Anstalt.
K. Sch. Voriger Bericht Nr. 3.	11	Karlsruhe.	20. Novem- ber 1837.	Hang zum müßigen Umberziehen.	Von diesem Hang wurde nichts mehr wahrgenommen, dagegen zeigt er sich immer noch unrein- lich, träge und zanksüchtig, allein nicht mehr im früheren Grade. Aufrichtig und ehrlich wie er ist, lassen sich von ihm noch wesent- liche Fortschritte erwarten. In den Schulkenntnissen zeigt er sich mittelmäßig, in den Hand- arbeiten wandelbar.
H. K. Voriger Bericht Nr. 4.	12¼	Karlsruhe.	20. Novem- ber 1837.	Hang zum müßigen Umberziehen und Betteln.	Von diesem Hang ist keine Spur mehr zu bemerken; eben- sowenig von den im vorigen Be- richt weiters bemerkten Fehlern. Im Schulunterricht machte er bei geringen Fähigkeiten gute Fortschritte, bei den Handarbei- ten zeigte er Fleiß und Aus- dauer.
K. A. Voriger Bericht Nr. 5.	9½	Sunthausen, Bezirks-Amts Hüfingen.	20. Novem- ber 1837.	Hang zum Lügen, Betteln und zur Unredlichkeit.	Vom Hang zum Lügen kommen hie und da noch Spuren vor, von den andern Fehlern nicht mehr. Im Schulunterricht hätte er bei seinen guten Anlagen mehr Fortschritte machen können, bei der Handarbeit zeigte er guten Willen.
F. St. Voriger Bericht Nr. 6.	15	Wethheim.	21. Novem- ber 1837.	Hang zur Trägheit, Müßiggang und Verschwendung.	Von diesen Fehlern war im Laufe dieser Periode keiner mehr bemerkbar. Im Schulunterricht machte er gute Fortschritte, und bei den Handarbeiten zeigte er Ausdauer und Fleiß.

Bezeichnung des Züglings.	Alter.	Geburtsort.	Zeit der Aufnahme.	Ursache der Aufnahme.	Betragen in der Anstalt.
A. F. Voriger Bericht Nr. 7.	11¼	Büchig. Amts Bretten	24. November 1837	Hang zum Diebstahl und müßigen Umberziehen.	Im Dezember 1838 stahl er ein Federmesser, bekannte jedoch diese Untreue, bereute sie und hat sich seitdem dieses Laster nicht mehr zu Schulden kommen lassen. In den Schulkenntnissen hat er lobenswerthe Fortschritte gemacht und beim Arbeiten ist er fleißig.
J. N. G. Voriger Bericht Nr. 8.	14½	Freiburg	27. November 1837.	Hang zu Dieberei müßigen Umberziehen und Ungehorsam.	Von allem diesem ist nichts mehr bemerkbar. Beim Eintritt in die Anstalt konnte er weder lesen noch schreiben, inzwischen hat er aber, bei geringen Fähigkeiten, ordentliche Fortschritte gemacht. Die Besorgung des Viehes war ihm übertragen, wobei er sich pünktlich und fleißig zeigte.
K. F. B. Voriger Bericht Nr. 9	12½	Rüppurr, Land-Amts Carlruhe	16. Mai 1838.	Diebstahl, müßiges Umbertreiben und Schadensstiftung.	Der Knabe hat sich diese Fehler nicht mehr zu Schulden kommen lassen und gewährt die Aussicht, daß er nicht mehr rückfällig werde. Beim Eintritt kannte er die Buchstaben noch nicht, hat inzwischen einige Fortschritte gemacht. Bei den Handarbeiten bewies er Fleiß und Ausdauer.
J. G. Voriger Bericht Nr. 10.	7¼	Lörrach	10. Juni 1838.	Armuth und die Verhältnisse in, denen er sich befand, und die sein sittliches Verderben voraussahen ließen.	Die Besorgnisse, welche zu seiner Aufnahme hinleiteten, waren nicht unbegründet, denn schon in den ersten Monaten ließ er sich Lügen, böshafte Verschmüßtheit und mehrere raffinierte Diebereien zu Schulden kommen. Vom Februar 1839 verübte er keine Untreue mehr und es ist auch im Uebrigen einige Besserung eingetreten. In der Schule hat er gute Fortschritte gemacht. Dieser Knabe war in Folge seiner scrophulösen Anlage mehrmals krank, hat sich jedoch wieder ziemlich erholt.

Bezeichnung des Jüglings.	Alter.	Geburtsort.	Zeit der Aufnahme.	Ursache der Aufnahme.	Betragen in der Anstalt.
J. K. Voriger Bericht Nr. 11.	9	Elchesheim, Ober-Amts Kastatt.	29. Juli 1838.	Hang zu Müßig- gang und Trägheit, auch andere Ver- hältnisse, die sein moralisches Ver- derben besorgen ließen.	Sein Betragen ist gut. Im Schulunterricht macht er Fortschritte auch zeigt er sich willig bei der Arbeit.
J. B. Voriger Bericht Nr. 12.	13¼	Obergimpfen, Bezirks Amts Reckarbischoffs- heim.	13. August 1838.	Unfolgsamkeit, Trägheit und müßiges, tages- langes Herum- treiben, wegen dessen er polizeilich bestraft worden war.	Er bewies sich gehorsam. Im Monat März 1839 verübte er aber einen Diebstahl mittelst Einbruchs im Keller, wobei er einige Laibe Brod entwendete u. worüber er ab- gestraft wurde. Er zeigte Reue und hat sich inzwischen nichts ähnliches mehr zu Schulden kommen lassen. Im Schulunterricht hat er or- dentliche Fortschritte gemacht und beim Arbeiten zeigte er Fleiß.
L. S. Voriger Bericht Nr. 13.	11¾	Birkingen, Amts Waldshut.	11. Novem- ber 1838.	Trägheit und müßiges Umher- treiben und die Besorgnisse, welche sich hieran knüpfen.	Gleich nach seiner Aufnahme er- wies er sich überdies mürrisch und zanksüchtig, was größtentheils Folge seiner scrophulösen Konstitution seyn dürfte. Inzwischen hat er sich in jeder Beziehung gebessert, in der Schule, seinen geringen Anlagen entsprechende Fortschritte gemacht und beim Arbeiten guten Willen bewiesen.
K. K. Voriger Bericht Nr. 14	13½	Karlruhe	21. Dezem- ber 1838.	Wegen Diebereien kam er in das Arbeitshaus zu Pforzheim und wurde von da aus von dem Verein zur Besserung übernommen.	Im ersten Monat der Ueber- nahme verfiel er in das gleiche Laster, indem er aus dem Kamine Fleisch entwendete, auch zeigte er Heimtücke und Bosheit. Inzwischen aber hat er sich gebessert. In der Schule und bei der Arbeit war er fleißig.

Bezeichnung des Zögling's.	Alter.	Geburtsort.	Zeit der Aufnahme.	Ursache der Aufnahme.	Betragen in der Anstalt.
J. F. L. Voriger Bericht Nr. 15.	12¾	Wagenbacher Hof, Amts Neckarbischofsheim.	27. Dezember 1838.	Diebereien, Baumbeschädigung, müßiges Herumschwärmen, welche Vergehen bereits mit Gefängnißstrafe und körperlicher Züchtigung geahndet worden sind.	Auch in der Anstalt begieng er, und zwar im Januar 1839 eine Dieberei, indem er bei finsterner Nacht Äpfel aus dem Keller entwendete, auch wurde er mehrerer anderer gleichartiger Entwendungen verdächtig; gleichzeitig bewies er eine Musterschaft im Lügen. Er wurde gehörig abgestraft. Vom Monat März an hat er sich nichts Aehnliches mehr zu Schulden kommen lassen und sein Betragen ist gut geworden. In der Schule zeigt er Fleiß und gehörige Fortschritte, bei den Handarbeiten guten Willen und Ausdauer.
K. M. Voriger Bericht Nr. 16.	12¾	Sinsheim.	4. Januar 1839.	Dieberei, müßiges Umherstreifen. Wegen vorgefallenen Entwendungen wurde er schon nach obrigkeitlicher Anordnung körperlich gezüchtigt.	Untreue zeigte er in der Anstalt keine. Sein Betragen war im Allgemeinen gut. Im Schulunterricht macht er gute Fortschritte und beim Arbeiten ist er fleißig.
A. K. Voriger Bericht Nr. 17.	11	Steinsfurt, Amts Sinsheim.	4. Januar 1839.	Dieberei, Bettel und Müßiggang. Wegen ersterm ist er früher schon polizeilich abgestraft worden.	Auch während seines Eintritts in die Anstalt begieng der Knabe einige Diebereien in Eßwaaren, auch eine raffinierte Preßerei in zwei hiesigen Gasthäusern, weshalb er eine gebhörige Strafe erhielt. In der Nacht vor Gründonnerstag entwich derselbe in sein Heimathsort, von wo ihn nach acht Tagen seine Mutter wieder zurücklieferte. Bis zum 1. Juli 1839 läßt sich von einer erheblichen Besserung desselben nicht reden. Seine Fortschritte in der Schule und sein Fleiß bei den Arbeiten sind bis jetzt gering.

Bezeichnung des Zöglings.	Alter.	Geburtsort.	Zeit der Aufnahme.	Ursache der Aufnahme.	Betragen in der Anstalt.
Pb. J. Voriger Bericht Nr. 18.	8	Oberschopfheim, Ober-Amts Lahr.	6. April 1839.	Neigung zu Diebereien und müßigem Heruntreiben.	Während seines Aufenthalts in der Anstalt ist er in diesen Fehler nicht wieder zurückgefallen, vielmehr war sein Betragen, einige Billigkeit und Ausgelassenheit abgerechnet, gut. Im Schulunterricht machte er gehörige Fortschritte und beim Arbeiten zeigt er guten Willen.
B. M. Voriger Bericht Nr. 19.	6	Steinen, Amts Lörrach.	14. April 1839.	Die Besorgniß, der Knabe möchte durch das Beispiel seiner nächsten Umgebung sittlich verderben.	Sehr gut. Er ist gefällig, freundlich, nach Kräften thätig und macht in der Schule ziemliche Fortschritte.

**b) Bei braven Pflegeltern untergebrachte Kinder.**

Nummer oder Zeichen im vorhergehenden Bericht.

- a. 1. J. B. . . . . r von Konstanz. Die Ursache der am 16. Januar 1836 erfolgten Aufnahme war: Offenbare Gefahr sittlichen Verderbens.  
Er trägt sich tadellos.
- b. 2. D. Sch. . . . . r von Konstanz. Die Ursache seiner am 11. Februar 1836 erfolgten Aufnahme war: Sein in jeder Beziehung verwahrloster Zustand.  
Im Monat Mai v. J. wurde dieser Knabe völlig gebessert entlassen und darauf bei Schuster Müller daselbst in die Lehre untergebracht.  
Sein Betragen bei diesem Lehrherrn ist sehr gut.
- c. 3. K. N. . . . l von Carlsruhe. (Er erscheint unter den Zöglingen des Rettungshauses).
- d. 4. L. B. . . . . r von Konstanz. (Die Ursache seiner am 23. April 1837 erfolgten Aufnahme war: Neigung zum Gassenbettel und Diebstahl, er ließ sich zu Einladungen für sittenlosen Umgang gebrauchen und ward selbst lasterhaft.  
Dieser Knabe wurde im Monat Mai v. J. der Obforge des Vereins entlassen und einem dortigen Büchschmied in die Lehre übergeben.  
Der Fiskalverein bemerkt über ihn:  
Wenn man auch nicht in vollem Maße die erfreuliche Ueberzeugung haben kann, daß dieser erst spät der Obforge des Vereins unterstellte Knabe seiner ver-

Nummer oder Zeichen im vorbergehenden Bericht.

derblichen Richtung gänzlich und in dauernder Weise entrisen so darf man doch mit Beruhigung aussprechen, daß derselbe in vieler Beziehung gebessert seye.

Seine Neigung zum Bettel und Diebstahl ist mit Nachdruck bekämpft worden und unterdrückt, von seiner Neigung zur Unzucht ist keine Spur mehr vorhanden; er ist an Sittsamkeit, Fleiß, Ordnungsliebe und Gehorsam durch gutes Beispiel gewöhnt; sein Aeußeres ist reinlich, frisch und gesund.

Wir dürfen hoffen, daß er nicht rückfällig werde.

e. 5. D. R . . . l ist bei Seiler Dietrich in Pforzheim zur Lehre untergebracht; seine Pfielgeltern sind mit seinem Betragen und mit seinen Leistungen ziemlich zufrieden.

g. 6. J. M. P . . y von Iheningen, Amts Emmendingen. Die Ursache seiner Aufnahme war: Weil er zum Betteln angehalten wurde und in seiner Lage der Gefahr ausgesetzt war, sittlich zu verderben.

Er befindet sich noch in Erziehung und Pflege bei Bürgermeister Heß zu Iheningen. Nach erhobenem Bericht nimmt dieser Knabe sowohl an Erwerbung sittlich guter Eindrücke, als auch in Schulkenntnissen zu.

VI.

Hülfs-Verein Rheinbischofsheim.

Jahres-Rechnung vom 29. August 1838/39.

Einnahme.

1. Cassarest vorjähriger Rechnung . . . . .	9 fl. 34 fr.
2. Freiwillige Beiträge auf 29. August 1838.	
a. aus B is c h o f s b e i m : -Pfarrer Venator 2 fl. Diakonus Salzer 2 fl. 42 fr.	
Medizinalrath Harsch 5 fl. 24 fr. Amtsrevisor Silbereisen 2 fl. Geistl. Verwalter	
Wagner 2 fl. 42 fr. Posthalter Wegel 2 fl. 42 fr. Bürgermeister Dörr 2 fl. 42 fr.	
C. F. Lindauer 2 fl. 42 fr. J. M. Durban 2 fl. 42 fr. Fr. Durban 2 fl. 42 fr.	
Bezirksinspector Emdt 2 fl. 42 fr. Fr. Kast 2 fl. 42 fr. . . . .	33 fl. 42 fr.
b. aus C a r l s r u h e : Baurath Funke . . . . .	5 " 24 "
c. aus N e u f r e i s t e d t : Wittwe Weisenberg 1 fl. Oberzollinspector Emich	
6 fl. Hauptamts-Controleur Pecher 1 fl. 20 fr. Gränz-Controleur	
Holz 1 fl. Hauptamts-Verwalter Bohm 2 fl. Verrechner Meckle 30 fr.	
L. Huth 1 fl. . . . .	12 " 50 "
d. aus B o d e r s w e y e r : Pfarrer Haas . . . . .	2 " 42 "
	<hr/>
	54 fl. 38 fr.

9 fl. 34 fr